

#12

Null Bock auf Fake News?

Lies wahre Storys.

Hier klicken!



BZ BERNER ZEITUNG

THUN

Projekt Edelweiss für neue Siedlung überzeugte Jury

Thun Zürcher Architekten gewinnen den Projektwettbewerb für die Neuüberbauung an der Feldstrasse in Thun. Dort will die BWG Nünönen vier alte Blöcke ersetzen.

Nelly Kolb 18.06.2015



Das Sieger-Projekt: Der V-artige Neubau lässt viel offenen Raum gegen die Johanneskirche (o.r.) und den Kindergarten (u. Mitte). Bild: Patric Spahni

Die Wohn- und Baugenossenschaft (BWG) Nünönen ist die erste Thuner Genossenschaft, die Alt- durch Neubauten ersetzt. Konkret: Die vier sechzigjährigen Blöcke mit sechzehn Wohnungen an der Feldstrasse im Dürrenast zu sanieren, macht nicht mehr viel Sinn.

Die Bausubstanz ist durch Wasserschäden nicht mehr gut, die Wohnungen sind sehr klein und damit schwer vermietbar, und die Parzelle wird nur zu einem Drittel genutzt. Deshalb soll es eine Neubausiedlung geben.

Dazu wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Jetzt liegt das Resultat vor. Überzeugt hat das Projekt Edelweiss der Galli Rudolf Architekten AG, Zürich. Die Thuner Architekten Brügger AG und Johannes Saurer belegten die Ränge drei und vier.

Beispielhafter Charakter

«Die Bereitschaft zum Wettbewerb und der Beitrag zur Verdichtung nach innen haben beispielhaften Charakter», lobte an der gestrigen Präsentation Jurymitglied Kasimir Lohner die BWG. «Es ist ein sehr spezielles Projekt, dem die Mischung von

privaten Qualitäten und den genossenschaftlichen Anforderungen überzeugend gelungen ist», beurteilt Fachpreisrichter Jürg Sollberger (Bern) das Siegerprojekt. Ausser ihm haben die Bewerber auf den 4287 Quadratmetern Land zwei Gebäude vorgesehen.

Edelweiss hat ein einziges Gebäude in der Form eines Schiffsbugs konzipiert. Durch Staffelung haben alle Wohnungen respektive die Balkone einen privaten Bereich und werden gut besonnt. «Durch die geschickte Staffelung wird die wahre Dimension des Gebäudes kaum wahrgenommen», hält der Jurybericht fest. «Beim Planen waren uns eine gute Besonnung, Aussicht auf die Berge und die Reaktion auf die Nachbarschaft mit Kirche und Kindergarten wichtig», schilderte Rudolf Galli den Werdegang. Und er gestand ein: «Das Projekt ist uns ans Herz gewachsen.»

Dreimal mehr Bewohner

Das V-artige Gebäude ist dreigeschossig plus Attika und verfügt insgesamt über 26 Wohnungen mit 2 bis 4 Zimmern. Im Untergeschoss gibts eine Einstellhalle. Es wird nachhaltig im Minergiestandard P-Eco gebaut. Der Aussenraum ist grosszügig gehalten und beinhaltet Kinderspielplatz, Ruhebereich und Zonen als Treffpunkt. Es wird mit Kosten um die 10 Millionen Franken gerechnet – ohne das Land im Baurecht. In der heutigen Siedlung wohnen rund zwanzig Leute –im Neubau werden es sechzig bis siebzig Bewohner sein.

Im Herbst müssen die Mieter der BWG Nünenen an einer ausserordentlichen Generalversammlung entscheiden, ob das Projekt umgesetzt werden soll. Die Neubauten sollten Anfang 2018 bezugsbereit sein. Die Feldstrasse-Mieter können vorübergehend in eine andere Siedlung wechseln. «Dieses Angebot wird von einigen auch angenommen», informiert Präsidentin Ruth Guldemann. Nelly KolbDie Projekte sind bis 27.Juni im UG des Restaurant Romantic, Pestalozzistrasse 95, zu sehen.

Montag bis Freitag 16–20, Samstag 12–16 Uhr. (Berner Oberländer)

Erstellt: 18.06.2015, 09:22 Uhr